

DachSalon im Schauspielhaus

Sprachen der Erregung

Gespräch über Theater, starke Gemütsbewegungen
und Werner Schwabs *Die Präsidentinnen*

Wir leben nicht nur in aufregenden Zeiten, sondern auch in *aufgeregten Zeiten*: Steigende Erregungspegel allenthalben, in der Politik, aber auch im alltäglichen Leben: Wutbürger wettern, Proteststürme brechen unentwegt los, Politiker überziehen sich mit Populismus-Vorwürfen, Medien erregen Aufmerksamkeit und überdies wird uns geraten, uns endlich zu empören.

Aus Anlass und anhand der Inszenierung von Werner Schwabs *Die Präsidentinnen* möchten wir uns der Sprache der Erregung zuwenden, die einerseits ein genauer Gradmesser der Erregung ist, andererseits auch die Eskalation der Affekte anheizt und die Übertragbarkeit der Erregungen begünstigt.

Der Eintritt ist frei. Ein Besuch der aktuellen Schauspielhausproduktion lohnt sich, ist aber für das Gespräch nicht notwendig.

Gäste:

Dr. Rainer Mühlhoff, Philosoph und Affekttheoretiker

Dr. Susanne Gottlob, Psychoanalytikerin und Literaturwissenschaftlerin

Sybill Meier, Dramaturgin, Deutsches Schauspielhaus Hamburg

Konzept und Organisation: Ewelina Benbenek, Noah Holtwiesche und Martin Jörg Schäfer (Professur Neuere deutsche Literatur/Theaterforschung der Universität Hamburg) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schauspielhaus und den M.A.-Studiengängen Performance Studies und Deutschsprachige Literaturen

MO, 14.01.2019, 20 Uhr

Rangfoyer des Deutschen Schauspielhauses
Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

